

HU-Absolvent(inn)enstudie 2013:

Hochschulgesamtauswertung

Im Wintersemester 2012/13 wurden an der Humboldt-Universität zu Berlin alle Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2011 (Wintersemester 2010/11, Sommersemester 2011) zu ihrer aktuellen (beruflichen) Tätigkeit, dem Übergang vom Studium in den Beruf sowie zur rückblickenden Bewertung ihres Studiums befragt.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat die Befragung im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudien (KOAB) mit dem International Centre for Higher Education Research (INCHER) Kassel durchgeführt, deutschlandweit waren 72 Hochschulen beteiligt.

Wir haben auf den folgenden Seiten zentrale Ergebnisse unserer Auswertungen in kurzer Form für Sie aufbereitet. Kurz zusammengefasst zeigen die Ergebnisse, dass für die Absolvent(inn)en der Humboldt-Universität wie auch bundesweit der Berufseinstieg gelingt.

Weitere, noch stärker fachlich differenzierte Auswertungen zeigen, dass es einige Studienbereiche gibt, wo die Absolvent(inn)en in mehreren beruflichen Erfolgsdimensionen deutlich überdurchschnittlich erfolgreich sind, was sich hier in der Überblicksauswertung nach Fächergruppen nicht widerspiegelt. Daneben gibt es andere Studienbereiche, wo dies weniger der Fall ist.

Bei allen Befragten möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken!

Beruflicher Verbleib: Großteil der Absolvent(inn)en ist berufstätig

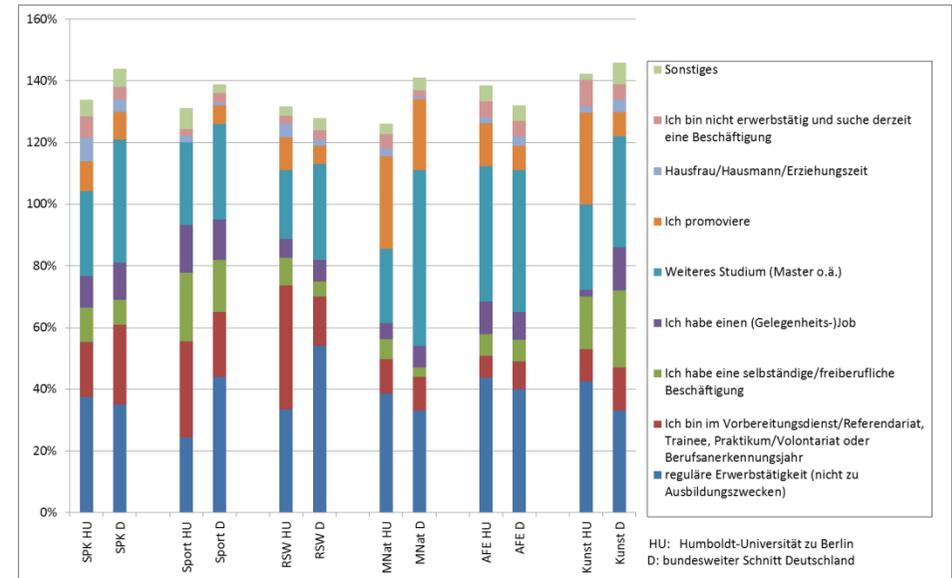


Abb. 1: Verbleib nach dem Studium (prozentuale Darstellung, Mehrfachnennungen), n=1120

Meist weit über die Hälfte der Absolvent(inn)en (je nach Fächergruppe¹ 53 bis 81 Prozent) ist **regulär erwerbstätig, im Vorbereitungsdienst/Referendariat oder selbstständig**. Bundesweit sind es 46 bis 80 Prozent der Absolvent(inn)en. Weitere 24 bis 44 Prozent befinden sich ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss in einem weiteren Studium (Master o.ä., bundesweit 31 bis 57 Prozent). 10 bis 30 Prozent der Befragten **promovieren** (im Sport niemand); bundesweit sind es 6 bis 23 Prozent. Nicht erwerbstätig/auf **Beschäftigungssuche** sind 2 bis 9 Prozent der Befragten (bundesweit sind es 2 bis 4 Prozent). Relativ wenige Absolvent(inn)en (2 bis 8 Prozent) sind **Hausfrau/-mann** oder **in Eltern- bzw. Erziehungszeit** (bundesweit noch weniger).

¹ SPK: Sprach- und Kulturwiss.; Sport: Sportwiss.; RSW: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.; MNat: Mathematik, Naturwiss.; AFE: Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.; Kunst: Kunstwiss.

Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung unter ½ Jahr

Diejenigen Absolvent(inn)en, die eine Beschäftigung gesucht haben, sind **meist wenige Monate auf der Suche** gewesen: Durchschnittlich haben sie nach Studienabschluss 2 bis 6 Monate gesucht, bis sie ihre erste Beschäftigung fanden. Bundesweit sind es 3 bis 5 Monate und ist damit ähnlich.²

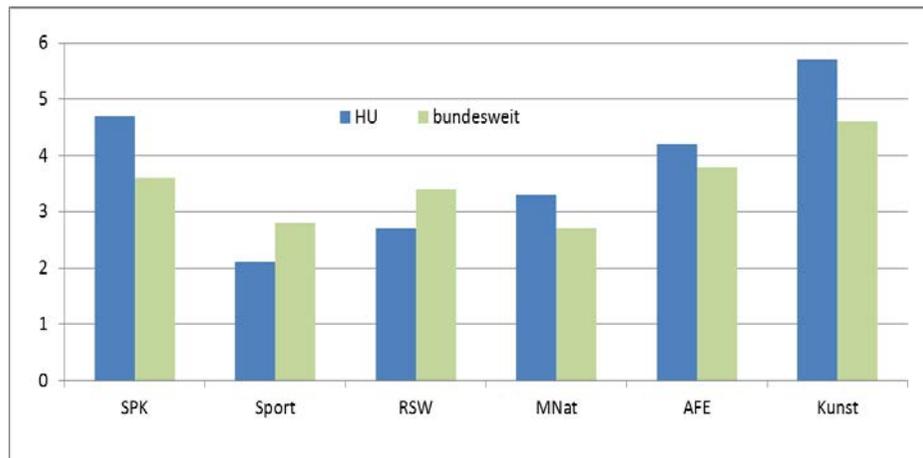


Abb. 2: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung (Mittelwerte in Monaten), n=760

Einkommen im Schnitt über 2000 €

Die Absolvent(inn)en mit Vollzeittätigkeit erzielen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Fächergruppe ein monatliches **Bruttomonatseinkommen von im Schnitt rund 2.100 € bis rund 3.000 €**. Bundesweit liegen sie bei 2.300 € bis 3.200 € und sind damit in Rechts-, Wirt.- und Sozialwiss. sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswiss. signifikant höher.³

² Sprach-/Kulturwiss. benötigten signifikant länger, Rechts-, Wirt.- und Sozialwiss. kürzer als bundesweit. Bei den Kunstwiss. streuten die Werte stärker bei geringeren Fallzahlen, daher ist die Differenz nicht sign.

³ Allerdings ist die Hälfte der Absolvent(inn)en in Teilzeit tätig. Deshalb liegen für Sport u. Kunst nicht genug Angaben für zuverlässige Einkommensangaben vor. Zieht man alle Absolvent(inn)en inkl. Teilzeittätigen heran (kein Bundesvergleich möglich), so liegen von rund zwei Dritteln der Absolventen Einkommen

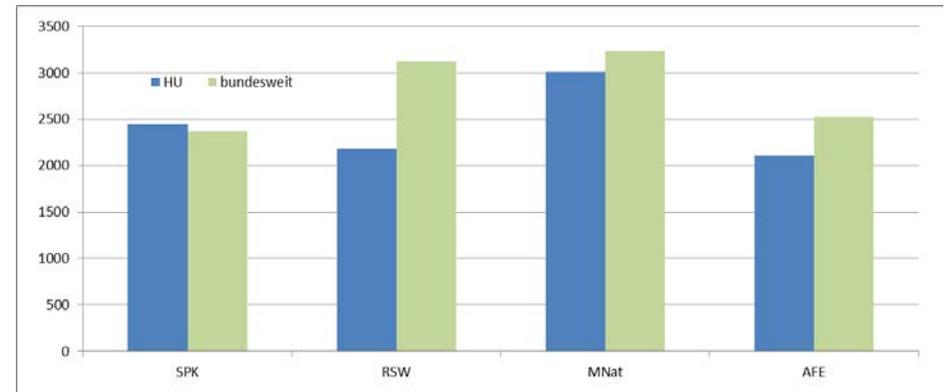


Abb. 3: Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (Mittelwerte), n=296

Mit beruflicher Situation überwiegend zufrieden

Die Absolvent(inn)en sind **mit der beruflichen Situation insgesamt in allen Fächergruppen überwiegend zufrieden**. Die Mittelwerte liegen zwischen 2,4 und 2,7 (auf einer Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=sehr unzufrieden) und fallen damit ähnlich zufrieden aus wie bundesweit (2,3 bis 2,8). (Die Differenzen zu den Bundesvergleichswerten sind nicht signifikant.)

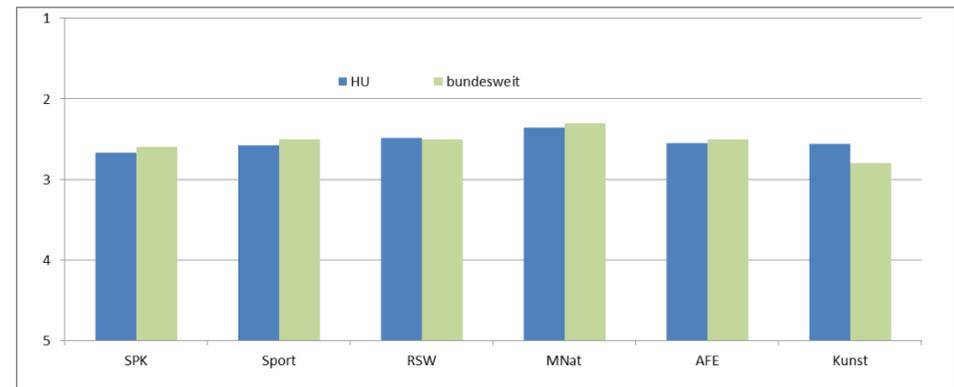


Abb. 4: Berufszufriedenheit (Mittelwerte, 1=sehr zufrieden bis 5=sehr unzufrieden), n=1222

vor und es zeigt sich: Knapp die Hälfte aller Absolvent(inn)en verdient bis zu 1250€, gut ein Fünftel über 1250€ bis 2250€ und knapp ein Drittel über 2250€.

Ausbildungsadäquate berufliche Situation

Für die Einordnung des beruflichen Verbleibes ist neben der Suchdauer, dem Einkommen usw. auch wichtig, ob die **berufliche Situation insgesamt als der Ausbildung angemessen eingeschätzt** wird (Ausbildungsadäquanz). Dies schätzen die Absolvent(inn)en aller Fächergruppen überwiegend als zutreffend ein. Die Mittelwerte liegen zwischen 2,4 und 2,8 (auf einer Skala von 1= in sehr hohem Maße bis 5=gar nicht). Die relativ geringen Unterschiede zum Bundesschnitt (2,5 bis 2,9) sind wiederum nicht signifikant.

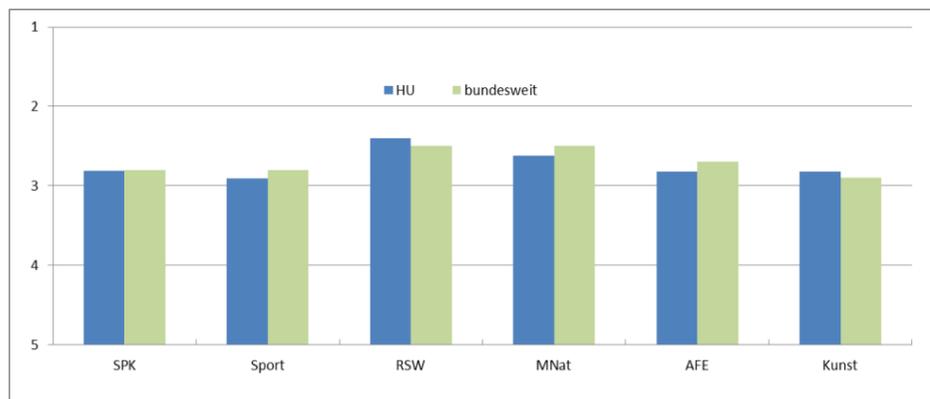


Abb. 5: Ausbildungsadäquanz (Mittelwerte, 1=in sehr hohem Maße bis 5=gar nicht), n=1222

Weitere Themen der Absolvent(inn)enstudie

In der Absolvent(inn)enstudie 2013 wurden über den beruflichen Verbleib hinaus **weitere Themen erfragt und ausgewertet**, beispielsweise die rückblickende Bewertung des Studiums und des Kompetenzerwerbs. Die Auswertung über alle erfragten Themen wird als Tabellenband zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sind vertiefende Auswertungen zu bestimmten Themenschwerpunkten geplant, so zum Übergang in ein weiteres Studium/Masterstudium. Außerdem werden Kurzauswertungen für die einzelnen Studienbereiche vorgelegt. Dies finden Sie auf unserer Webseite unter:

<http://www.hu-berlin.de/absolventenstudie/>

Demographische Angaben

Die Adressen von 3.482 Absolvent(inn)en standen zur Verfügung, von **1.222 Personen** (rund **35 Prozent**) der erreichbaren Personen haben wir **Antworten** erhalten. Die **Geschlechterverteilung** weicht mit 66 Prozent Frauen nur geringfügig von der Grundgesamtheit ab (62 Prozent Frauen). 11 Personen (1 Prozent) machten keine Angabe zur Geschlechtszugehörigkeit. Bundesweit waren 53 Prozent Frauen unter den Befragten.

35 Prozent der befragten Absolvent(inn)en erwarben einen **Bachelor-Abschluss**, **21 Prozent** einen **Master-Abschluss**, 5 Prozent einen Lehramtsabschluss und 9 Prozent andere Abschlüsse wie Juristische oder Theologische Staatsexamen. 17 Prozent haben noch mit einem Diplom sowie 13 Prozent mit einem Magister abgeschlossen. Die Anteile der Befragten stimmen bis auf wenige Prozentpunkte mit der Grundgesamtheit aller Abschlüsse überein. Sie entsprechen auch in etwa den bundesweiten Anteilen der Abschlüsse.

Das durchschnittliche **Lebensalter** zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung betrug **28 Jahre** und stimmt mit den Angaben der Hochschulstatistik überein. Im Bundesschnitt waren die befragten Absolvent(inn)en 27 Jahre alt.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden:

Humboldt-Universität zu Berlin
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Dr. René Krempkow
rene.krempkow@hu-berlin.de

Jörg Hänold
joerg.haenold@hu-berlin.de